

Seit 1977 arbeiten Bodendenkmalpfleger, Kulturbundmitglieder und andere interessierte Werktätige im Arbeitskreis O s t e r b u r g an der Erhaltung der Ruine Osterburg bei Henfstädt, Kr. Hildburghausen. In einer vom Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens und vom Institut für Denkmalpflege gebilligten Entwicklungskonzeption stellt der Arbeitskreis seine Ziele dar. Die vordringlichste Aufgabe ist der Schutz vor weiterem Verfall. Hier konnten schon gute Erfolge verzeichnet werden. So wurden zahlreiche Bäume und Sträucher von den Mauern und Türmen entfernt. Die eingestürzte Tür des Südostturmes wurde repariert und Arbeiten am beschädigten Maueranschluß des Nordwestturmes durchgeführt. Danach sollen die Mauerkronen der drei Türme repariert und die Reste der Außenmauer ausgebessert werden. Der Bergfried wird von Gesträuch befreit. Nicht zuletzt stehen noch Pflegearbeiten im Graben und auf dem Wall an. Nach Abschluß dieser Arbeiten soll die Burg planmäßig gepflegt und erforscht werden, denn noch ist über ihre Geschichte nur wenig und über ihre Baugeschichte kaum etwas bekannt.

(Hebig)